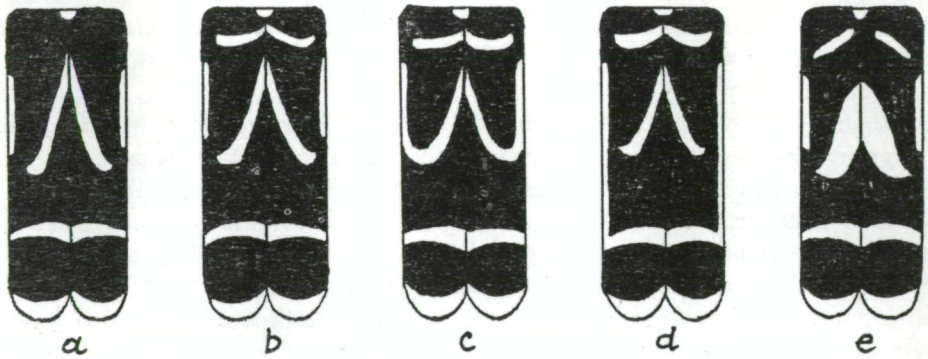
©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Formen von Cyrtoclytus capra Germ.

a = inbasalis Plav. = obliteratus Pic
b = forma typica
c = vavrai Roub.
d = margineprolongatus Heyr.
e = decoratus Kudla

Anschrift des Verfassers: Klagenfurt, Obirstraße 24.

Ergebnisse der Revision der Chrysomelidae des Naturhistorischen Museums, Wien.

(4. Teil)

14. Beitrag zur Kenntnis pal. Chrysomeliden

Von Hermann JAKOB, Wien

In der Chrysomelidenausbeute der 3. Dänischen Zentralasienexpedition, die mir zur Bearbeitung übersandt wurde, befand sich eine neue Chrysomela der Untergattung Chalcoidea Motsch. Bei dieser Gelegenheit revidierte ich am Wiener Museum diese Untergattung und stieß auf eine unbestimmte Art aus Persien, die ich hiemit im folgenden beschreibe:

Chrysomela persica nov. spec.

Diese neue Art steht der Chr. armenica Feld. nahe, hinter der sie auch einzureihen ist.

Körperform eiförmig, oval, mäßig gewölbt, Seitenkonturen fast parallel, im 2. Drittel der Körperlänge die größte Breite. Sie ähnelt in der Form der Chr. armenica.

Beine, Unterseite, Kopf, Halsschild und Flügeldecken einfärbig schwarz oder schwarz mit tiefdunkelgrünem Schimmer. Länge 10 mm.

Fühler: Die ersten 5-6 Glieder teilweise rötlichbraun, die übrigen schwarz.

Kopf glänzend, glatt mit mikroskopisch kleinen, fein eingestochenen Punkten.

Halsschild an der Basis etwas schmäler als die Schultern. Basalrand nach rückwärts gebogen, Seitenkonturen sich nach vorne bogenförmig verengend. Vorderrand fast gera-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

de. Doppelt so breit als lang. Scheibe glänzend, glatt mit fein eingestochenen Punkten. Seitenrand deutlich abgesetzt, an den Hinterecken wulstförmig erhöht. Der mäßig breite Seitenrand ebenfalls fein punktiert, mit einzelnen kräftig eingestochenen gröberen Punkten.

Flügeldecken glatt, glänzend, mit je 4 Paar nicht sehr regelmäßigen, aber deutlich erkennbaren Punktreihen. An der Naht je eine Punktreihe. Zwischen den Punktreihen unregelmäßige, fein eingestochene Punktierung.

Bei der Chr. armenica sind die Flügeldecken chagriniert und die Punkte tief eingestochen und groß.

Der auffallend große und kräftige Oedeagus der Chr. persica ist lateral gesehen stark nach abwärts gebogen. Penisrohr von der Basis bis zur schräg abgeschnittenen Spitze fast gleich stark.

Distalansicht: Gegen das Ende erst leicht verdickt, kurz vor der Spitze verengt, die Spitze bildet eine (von rückwärts gesehen) U-förmige, links stehende Platte.

Zur Beschreibung lagen mir nur 3 ♂♂ und 2 ♀♀ vor.

Einige Bemerkungen zu einer jüngst bekanntgemachten Neukonstruktion eines sogenannten "Entomologischen Determinators"

Von Otto SCHEERPELTZ, Wien

Im Heft 5/6 (November 1958) des 13. Bandes der Zeitschrift "Mikroskopie" (Verlag O. FROMME u. Co., Wien-München) beschreibt Herr Dr. E. THIRRING auf den Seiten 187-195 ausführlich eine von ihm erdachte, neuartige Konstruktion eines Gerätes für Untersuchungen an einzelnen genadelten Insekten unter dem Stereo-Mikroskop, einen sogenannten "Determinator", der über Anregung seines Erdenkers in bekannt exakter und präziser Form von den optischen Werken C. REICHERT - Wien in Ausführung genommen worden ist.

Nach Erprobung des neuen Gerätes fühle ich mich bemüßigt, gestützt auf meine Erfahrungen in mehr als vierzig Jahren Studienarbeit an einer der am schwierigsten zu bearbeitenden Koleopteren-Familien, den Staphyliniden oder Kurzflüglern, einige Bemerkungen zu diesem Gerät zu machen. Dies um so mehr, als mir im Laufe dieser langen Arbeitsjahre viele Hunderttausende von Tieren verschiedenster Herkunft aus Sammlungen von Privaten, Instituten und Museen vieler Länder unter dem Binokular vorbeigezogen sind, die die heterogensten Präparationsarten aufwiesen; Umstände also, die vor allem mitentscheidend für meine folgenden Stellungsnahmen zu dem neuen Gerät waren.

Herr Dr. E. THIRRING erörtert in seiner Arbeit zunächst die bisherige Determinatorkonstruktion mit ihrem Gestänge von drei Drehachsen und einem End-Kurbelobjektträger mit seinem Kugelgelenk an der Basis der Stechunterlage und zählt dann eine große Zahl von "Mängeln" dieser Konstruktion auf. Hiezu sei gleich hier vermerkt, daß gerade diese angeblichen "Mängel" eine weite Überlegenheit der alten Konstruktion gegenüber der neuen ergeben, wie weiter unten noch eingehender dargetan werden soll. In seiner Arbeit beanstandet Herr Dr. E. THIRRING bei der früheren Determinator-Konstruktion vor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Jakob Hermann

Artikel/Article: Ergebnisse der Revision der Chrysomelidae des Naturhistorischen Museums, Wien (4. Teil). 14. Beitrag zur Kenntnis pal. Chrysomeliden. 26-27